

aber — noch können wir uns nicht trennen. — Sieh, da läuft eine schöne *Inesida leprosa* am Stamm eines Mangobaumes, natürlich wandert sie in das bereits mehr als zur Hälfte gefüllte Spiritusglas, dort an einem riesigen Baum zeigt sich die Rinde gelockert, der Splint blossgelegt, da wimmelt es von *Passalus*-Arten, namentlich *Penulobus barbatus* und *Leptaulax approximatus*, später finden wir auch *Rhodocanthapus punctulatus*. Noch mit dem Bergen der schwarzen Gesellen beschäftigt, fesselt das Auge plötzlich eine Gruppe kleiner, sich wild tummelnder Falter, sie sind wie vom Himmel herab aufgetaucht; das Netz setzt sich alsbald in Bewegung, drei Exemplare des niedlichen Thieres *Acraea zephea* sind unser, die übrigen blitzartig verschwunden. Viel ruhiger, immer an die Unterseite der Blätter sich ansetzend, fliegt ein schöner Falter *Stalachthis Susanna*, sehr verbreitet, aber nirgends häufig. Als wir endlich die ergiebige Stelle verlassen, die Richtung nach einem fernen, üppig wuchernden Palmengebüsch einschlagend, und etwas näher dem Flussufer kommen, wo sich Sumpfgewächse ausbreiten, die wir passiren müssen, wenn wir nicht einen grossen Umweg machen wollen; da treten in Menge *Elymnias Phegea* und *Leptena amenoides* auf, und das Netz hat kaum einen Augenblick Ruhe.

(Fortsetzung folgt.)

## Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Die bei *Cetonia* erwähnten Merkmale finden sich auch bei *Oxythyrea Muls.*, mittelgrossen, theilweise behaarten Käfern von mehr länglicher Form, die sich in einigen afrikanischen Arten nach hinten verschmälern, ferner bei *Tropinota Muls.*, einer ähnlichen Gattung mit nach vorn etwas abgestutzter Mittelbrust; in dem indischen Genus *Chiloloba* Burm. mit dicht behaarter Vorderbrust und Wimperborsten unter dem Seitenrand der Flügeldecken und am After, erstreckt sich auch die Behaarung auf die Oberseite des Halschildes, der Brustfortsatz ist stumpf kegelförmig. Auch *Trichosteta* Burm. vom Cap der guten Hoffnung zeichnet sich durch borstige, ziemlich lange Haarbüschel aus, die den ganzen After umsäumen, ebenso den Unterrand der Flügeldecken. Der breite, glatte Brustfortsatz und die Mitte des Hinterleibes bleiben von der starken Behaarung

der Unterseite frei, weniger deutlich ist letztere bei *Cotinis* Burm. aus Mexico, deren Brustfortsatz eine lange flache, vorne schwach erweiterte Platte bildet. In der japanesischen Gattung *Rhomborrhina Hope* reduziert sich die Behaarung der Unterseite auf ein Minimum, der Oberseite fehlt sie gänzlich. Der Brustfortsatz ist gegen *Cotinis* verkürzt, vorn stumpf gerundet, die Flügeldecken am Vorderrand tief eingebuchtet. Bei *Anochilia* Burm. aus Guinea mit tief ausgebuchteten, nach hinten sich verschmälern den Flügeldecken ist der Brustfortsatz kurz herzförmig und verläuft nach vorn in eine scharfe Spitze, während er bei *Phaenothaenia* Burm. aus Guinea abgestutzt auftritt. Die Spezies dieser Gattung sind von mittlerer Grösse und flacher, fast niedergedrückter Gestalt.

*Gnathocera* Kirby, in Asien und Afrika heimatberechtigt, hat gleich *Amphistoros Eneyel.* einen spitzig vorstehenden Fortsatz, der schwach nach aufwärts gerichtet, am Ende gebogen ist; anders gestaltet ist derselbe bei *Bothrorrhina* Burm., wo er viel breiter, nach vorn dreikantig zuläuft. Bei der lang- und schmalflügeligen Gattung *Tmesorrhina* Westw. aus Guinea treffen wir einen kurz herzförmigen Brustfortsatz, bei *Heterorrhina* Schaum. ebendaher mit nach hinten schwach und allmählich verschmälerten Flügeldecken, bildet er ein langes, spitziges Dreieck, ähnlich wie bei *Ceratorrhina* Westw., wo die Spitze des Fortsatzes etwas aufwärts gerichtet ist.

Das Genus *Schizorrhina* Kirby mit verkürztem sechstem Bauchring und an den Seiten schwach geschweiften Flügeldecken, aus Neuholland, und *Dymusia* Burm. aus Guinea mit gefurchten Flügeldecken und von glatter, niedergedrückter Gestalt, haben einen stachelartigen Brustfortsatz von ziemlicher Länge, gerade nach vorn gerichtet; in dem Senegalgenus *Gametis* Schaum. bildet er eine flache, nach vorn merklich erweiterte Platte. Die flach gewölbten Arten von *Glycyphaena* Burm. aus Indien haben einen sehr kurzen, vorn gerundeten Fortsatz, der sich in dem nord- und südamerikanischen Genus *Euphoria* Burm. dagegen in die Quere erweitert.

*Parachilia* Burm. mit breitem, steil abfallendem Seitenrand, und *Goliathus* Lam., robuste Käfer von der afrikanischen Westküste, mit nach vorn zu steil abfallendem, stark gewölbtem Thorax und grossem dreieckigem Rückenschild mögen diese Abtheilung beschliessen.

(Schluss folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien 124](#)